

# Taubblindendienst

der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) e.V.

Pillnitzer Straße 71, 01454 Radeberg

0 35 28 - 43 97 0

[info@taubblindendienst.de](mailto:info@taubblindendienst.de)



## Von Hand zu Hand.



Weihnachten 2020

Liebe Freunde,

gerade habe ich eine Nachricht von einer taubblinden Frau bekommen: „Danke für Deine liebe Ermutigung, aber es ist trotzdem so schade, dass Ihr das Tages-treffen absagen müsst. So viele Absagen, so viel mehr Langeweile.“

Viele Menschen sind erschöpft, suchen Ermutigung, brauchen Trost. Wir gehen in diesem Jahr auch im Advent durch eine herausfordernde Zeit. Wer weiß denn wirklich, wo es lang geht? Wer kann die Situationen richtig einschätzen?

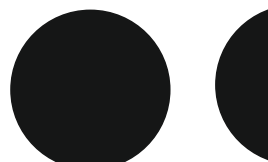
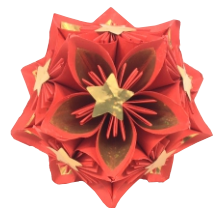
Wer kann richtige Entscheidungen treffen? Wie lange wird es noch dauern? Wer kann richtig beraten? Wir brauchen einen Berater, einen, der tatsächlich Kompetenz hat, dem wir vertrauen können.



Seit dem Pfingstfest haben wir diesen Berater – den Heiligen Geist. Er führt uns in alle Wahrheit, er ist unser Lehrer und unser Ermutiger. Er gibt uns die Weisheit für unsere Entscheidungen und bringt uns in Gang, das Notwendige zu tun. Seit einigen Wochen erinnert mich ein guter Freund und Begleiter daran, das Wirken des Heiligen Geistes ganz konkret zu erbitten und das Handeln des Heiligen Geistes als beständige Realität meines Alltags zu erwarten. In der letzten Zeit bete ich oft mit diesen Worten: „Herr, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird wieder neu.“ Das Antlitz der Erde hat sich in diesem Jahr sehr verändert. Wie froh bin ich, dieses Gebet immer wieder neu für mich und Sie, die Sie diesen Brief empfangen, zu sprechen.



Vielleicht wundern Sie sich, dass ich in diesem Brief zur Advents- und Weihnachtszeit vom Heiligen Geist spreche. Während ich mich in die Aussagen der Bibel vertiefe, wird mir bewusst – ohne den Heiligen Geist gäbe es kein Weihnachten. Ein Auftakt ist die Ankündigung der Geburt Jesu. Der Engel Gabriel sagt zu Maria erstaunliche Worte: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. (Lukas 1,35).“ Die gesamten Erzählungen von der Geburt Jesu sind durchzogen von einem besonderen Erkennen, von dem Erkennen, dass das neugeborene, liebe- und fürsorgebedürftige Kind der Heiland der Welt, der versprochene Messias ist. Der altgewordene Simeon erlebt genau das, als er durch die Anregung des Heiligen Geistes in den Tempel kam: „Er nimmt das Kind Jesus auf den Arm und sagt: Meine Augen haben deinen Heiland gesehen (Lukas 2,30).“ Der Heilige Geist schenkt die richtige Erkenntnis – Menschen erkennen Jesus Christus als den Heiland für ihr eigenes Leben. Der Heilige Geist hat sich im Lauf der Jahrhunderte nicht verändert. Er wartet darauf, dass wir ihn einladen, durch ihn Jesus Christus in unserem Leben zu erkennen, durch ihn beraten zu werden, um mit seiner Weisheit in unseren Alltag geführt zu werden, unseren Dienst zu tun.



Wir können beten: Komm, Heiliger Geist und erfülle mich. Leuchte mit deinem Licht, damit ich Jesus Christus, dem Herrn, den Weg bereite. Lass mich Jesus als den Messias und meinen Heiland erkennen. Heiliger Geist, sei mein Berater und schenke mir deine Weisheit. Herr, sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird wieder neu. Amen.

## Über uns

Im Rahmen unserer Adventsfeier mit den taubblinden Bewohnern gab es auch eine Sternenausstellung. Sterne unterschiedlichster Größe und Materialien konnten ertastet werden.



Auch Kinder aus einer Grundschule haben mit viel Kreativität Sterne für diese kleine Ausstellung gestaltet.



In diesem Jahr werden wir erstmals keine Weihnachtsgästezeit im Storchennest haben. Wir werden die Weihnachtstage mit den taubblinden Freunden in Radeberg feiern. Zusätzlich werden zwei taubblinde Menschen mit dabei sein, die völlig einsam durch die Festtage gehen müssten.



In diesen Brief haben wir Fotos von Produkten der Tagesstruktur eingefügt. Die Möglichkeiten im Garten und in der Beschäftigung tätig zu sein, waren in diesem Jahr von besonderer Bedeutung. Wie im ganzen Land konnten viele andere Veranstaltungen und Urlaubsfahrten nicht stattfinden. Im kommenden Jahr werden wir auf unserer Internetseite regelmäßig Produkte aus unserem Basarverkauf anbieten, die wir Ihnen dann auch gern zusenden.

Vielen Dank für die Antworten auf unsere Frage, wer den Freundesbrief per E-Mail bekommen möchte. Mit einigen Antworten wurden besondere herzliche Grüße und Segenswünsche für uns und die Verbundenheit mit uns formuliert. Darüber haben wir uns gefreut. Gerne lesen und hören wir von Ihnen - und wie es Ihnen geht.



Im Januar 2021 würde wieder die Kameliensaison beginnen. Durch die aktuellen Verordnungen zum Schutz vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus, werden wir im Januar noch nicht das Dufthaus öffnen können. Wir hoffen sehr, dass es ab Februar möglich sein wird. Bitte schauen Sie auf unsere Homepage, dort stehen die Öffnungszeiten und der tatsächliche Beginn.

In der Gewissheit, dass der Heilige Geist auf unser Beten wartet und uns gern mit Weisheit und Erkenntnis beschenkt, gehen wir durch diese Advents- und Weihnachtszeit.

Herzlich grüße ich Sie auch im Namen der Mitarbeiter,  
Ihre Ulrike Fourestier

